[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/11670 vom 19.05.2024]

Objekt:	Herzförmige Wallfahrtsmedaille des Klosters Weingarten, 18. Jahrhundert
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 1994-89.1

Beschreibung

Im Zuge der Weingartener Wallfahrt wurde eine Vielzahl von Medaillen herausgegeben. Durch die Heilig-Blut-Reliquie, welche Judith von Flandern, die Frau Herzogs Welfs IV. der Abtei im 11. Jahrhundert geschenkt hatte, wurde das Benediktinerkloster Weingarten das Ziel vieler Pilgerreisen.
Durch die herzförmige Form der Medaille, die aus dem 18. Jahrhundert stammt, wird die Herz-Jesu-Verehrung ausgedrückt.
Die Vorderseite der Prägung zeigt das Heilig-Blut-Reliquiar.
Auf der Rückseite der Medaille befindet sich die Longinusszene, die den Ursprung des Kultes um das Blut Christi bildet. Longinus, der dem am Kreuz hängenden Jesus die Lanze in die Brust sticht, wird hier reitend dargestellt. Am Kreuz kniet eine betende Gestalt, die vermutlich Maria Magdalena darstellt.
Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.
[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:	Messing
Maße:	Höhe: 28 mm, Breite: 30 mm, Gewicht: 8,11 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800

	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Weingarten (Württemberg)
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Longinus (Heiliger)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria Magdalena (Heilige)
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Wallfahrt

Literatur

- Klein, Ulrich (1994): Die Münzen und Medaillen des Klosters Weingarten.. Sigmaringen;